

Aus dem Praxisleitfaden „Klimaschutz in Kommunen“

Deutsches Institut für Urbanistik

Umgang mit Konflikten und Widerständen

Die **Zahl der** noch unbebauten, für die Windenergie ausgewiesenen oder für eine entsprechende Nutzung **geeigneten Gebiete oder Teilflächen**, in denen neue Windenergieanlagen wirtschaftlich betrieben werden können, **nimmt weiter ab**. Viele der ausgewiesenen Windenergiegebiete werden bereits vollständig genutzt. Im Bereich der Windenergie werden deshalb **Wachstumsimpulse** vor allem im Bereich der **Offshore-Anlagen** und durch das Ersetzen von Altanlagen durch leistungsstärkere neue Anlagen (**Repowering**) erwartet. Gewisse Impulse können auch von Kleinenergieanlagen ausgehen. Aber auch die Planung von **neuen Anlagen bleibt** in vielen Regionen eine **Aufgabe**.

Die Errichtung von Windenergieanlagen kann im **konkreten Einzelfall** bei der ortsansässigen Bevölkerung **erhebliche Konflikte und Widerstände** auslösen. Durch **eine transparente und offene Gestaltung des Verfahrens** zur Realisierung des Vorhabens sollte **von vornherein** versucht werden, Misstrauen und Widerstände erst gar nicht entstehen zu lassen. Hierzu gehört auch die **Bereitschaft, auf Nutzungskonflikte konstruktiv im Sinne von Konfliktlösung zu reagieren**. Die Planungsverfahren sollten daher möglichst transparent und offen gestaltet werden. Generell gilt: je mehr Transparenz, **aktive Mitwirkungsmöglichkeiten** und Beteiligung am Ertrag desto mehr Vertrauen. Die **Beteiligung** der Öffentlichkeit und **insbesondere der Betroffenen kann jenseits der gesetzlichen Mindestanforderungen** nach § 3 BauGB unterschiedlich ausgestaltet werden.

...**insbesondere auf** den Schutz des Landschaftsbildes, den Naturschutz, den Nachbarschutz ***)** (Lärm, Schattenwurf, Diskoeffekt) und den Fremdenverkehr, **Rücksicht genommen werden**

***)** dazu zählen unseres Erachtens auch die Auswirkungen der Sichtachsen des Nachbarn im Bereich der Wirk- und Dominanzzone. Der visuelle Eindruck (Erscheinungsbild) der Anlagen einer Windfarm sowie die Eigenart der Rotorbewegung sind faktisch gegeben und müssen deshalb bei der Standortplanung maßgeblich berücksichtigt werden.